



16. Juli 2007

Pressemitteilung:

a) Informationsstand am 28. Juli 2007

b) Tag der offenen Tür am 11. August 2007

a) Mut zum Stottern – Informationsstand am 28. Juli 2007

Mit einem Informationsstand in der Breite Straße (Ecke Richmodstraße) macht die Kölner Stotterer-Selbsthilfegruppe am 28. Juli 2007 von 12.00 bis 18.00 Uhr auf die Situation sprechbehinderter Menschen aufmerksam.

Etwas sagen wollen und es nicht fließend aussprechen können – 1 Prozent der Bevölkerung ist vom Stottern betroffen. Die Sprechbehinderung kann sich in allen Lebensbereichen sehr belastend auswirken. Soziale Isolation, Probleme und Benachteiligung in Schule, Ausbildung und Beruf sind typische Probleme.

„An einem Info-Stand auf Passanten zuzugehen und sie anzusprechen, ist eine der größten Herausforderungen für stotternde Menschen“, sagt Andrea Rogge, Vorstandsmitglied der Kölner Stotterer-Selbsthilfegruppe. Die Mitglieder der Gruppe wollen über die Probleme stotternder Menschen aufklären, über die Arbeit der Kölner Selbsthilfegruppe informieren und auf Beratungsangebote für Eltern stotternder Kinder und erwachsener Betroffener hinweisen.

„Wenn wir Passanten nach den Ursachen des Stotterns fragen, bekommen wir oft die abenteuerlichsten Antworten“, weiß Andrea Rogge. Dass die Sprechunflüssigkeiten primär organisch bedingt sind und nichts mit mangelnder Intelligenz oder psychischen Auffälligkeiten zu tun haben, wissen die Wenigsten. Erstaunen ruft häufig die Liste prominenter Stotternder hervor: Winston Churchill, Bruce Willis, Fürst Albert von Monaco und Rowan Atkinson („Mr. Bean“) zum Beispiel sind oder waren vom Stottern betroffen.

b) Tag der offenen Tür mit Sommerfest am 11. August 2007

Am Samstag, dem 11. August 2007 veranstaltet die Stotterer-Selbsthilfe Köln e.V. einen Tag der offenen Tür und feiert gleichzeitig ihr Sommerfest. Eingeladen sind alle Menschen, die vom Stottern betroffen oder am Thema Stottern interessiert sind.

An diesem Tag stehen Mitglieder der Selbsthilfegruppe für Beratung und Gespräche zur Verfügung. Stotternde Menschen und ihre Angehörigen und Freunde werden in allen Fragen des Stotterns beraten, indem Informationen über das Stottern und mögliche Therapieangebote

gegeben werden. Neben umfangreichem Informationsmaterial werden auch Videos zum Thema Stottern präsentiert.

Weiterhin gibt es die Gelegenheit, die Selbsthilfegruppe und ihre Tätigkeiten einmal außerhalb des Gruppenabends in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen.

Für Essen und Trinken ist gesorgt. Alle Mitglieder, Interessierte, Angehörige usw. sind herzlich eingeladen.

Termin: Samstag, 11. August 2007 ab 16.00 Uhr, Ende offen

Ort: Doris-Roper-Haus, Kreuzerstr. 5-9, 50672 Köln (Nebeneingang)

Die Veranstaltung ist kostenlos, einer Anmeldung bedarf es nicht.

Kontakt

Andrea Rogge

Tel.: 0211 / 13958472

Mobil: 0176 / 22933659

Mail: koeln@stottern.info

Web: www.koeln.stottern.info

Informationen zu unserer Selbsthilfegruppe

Die Stotterer-Selbsthilfe Köln e.V. besteht seit 1975. Wir sind ein Verein von ca. 60 Mitgliedern, die alle ein Ziel verfolgen: einen freien und selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Stottern zu erlernen und dadurch flüssiger sprechen zu können.

Wir treffen uns jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Doris-Roper-Haus, Kreuzerstr. 5-9 in Köln-Ehrenfeld. Zu den Inhalten dieses Gruppenabends zählt u.a. der Erfahrungsaustausch sowie das Üben von konkreten Situationen wie z.B. Vorträge, Vorstellungsgespräche oder ähnlichem. Viele von uns haben bereits Therapien absolviert, in denen Sprechtechniken erlernt wurden. Aus diesem Grund bieten wir auch spezielle Übungsgruppen an, in denen die erlernten Techniken trainiert werden.

Außerdem laden wir manchmal Therapeuten ein oder informieren die Öffentlichkeit mit Informationsständen in der Innenstadt.

Informationen zum Stottern

Eine kostenlose Fachberatung zu allen Themen rund um das Stottern wird von der Bundesvereinigung Stotterer-Selbsthilfe e.V. angeboten. Hier können auch Adressen von Therapeuten erfragt werden. Betroffene und Interessierte können die Bundesvereinigung unter Tel. 0221 / 1391106 oder www.bvss.de erreichen.

Stottern ist eine Sprechbehinderung, von der 1 % der Bevölkerung betroffen sind. Allein in Köln gibt es also rund 10.000 stotternde Menschen. Durch Therapien ist es jedoch möglich, das Stottern so zu verändern, dass stotternde Menschen gut damit klar kommen und flüssig sprechen können.

Zur Information über diese Therapiemöglichkeiten tragen unsere Veranstaltungen bei.

Der Vorstand

Rudolf Sievers, Andrea Rogge, Andreas Schön, Peter Czolbe